

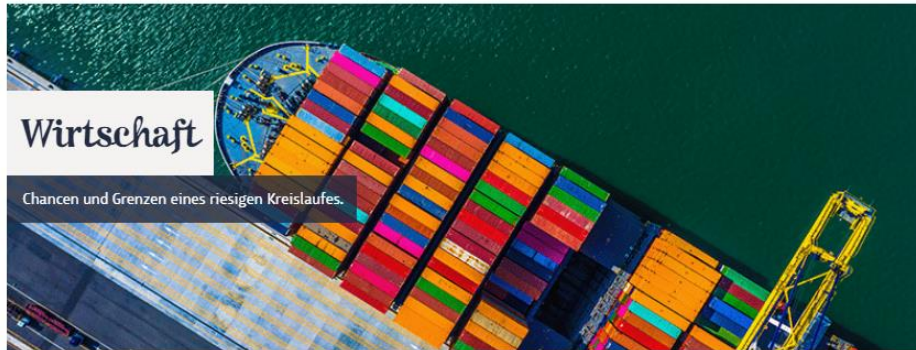
# Wirtschaft

## Chancen und Grenzen eines riesigen Kreislaufes

Materialien zur Politischen Bildung von Kindern und Jugendlichen

[www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at)





Demokratie & Politik für Kinder > Thema > Lebensbereiche > Thema: Wirtschaft



Wirtschaft geht uns alle an!

[> weiterlesen](#)



Wir machen uns die Welt,  
wie es der Wirtschaft  
gefällt?

[> weiterlesen](#)



Was die Wirtschaft alles  
schafft

[> weiterlesen](#)



Wirtschaft und Ökologie

[> weiterlesen](#)

## *Hinweis zur Nutzung der PowerPointPräsentation*

- In dieser PowerPointPräsentation finden sich die wichtigsten Inhalte des Schwerpunktthemas „Wirtschaft“ in stark gekürzter Form.
- Um zu den Hintergrundinformationen in den jeweiligen Kapiteln auf der DemokratieWEBstatt zu gelangen, nutzen Sie bitte die Verlinkungen (z.B. in den Überschriften).

[www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at)



# Wirtschaft geht uns alle an!



© Clipdealer / rainerplendl

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)



## Wirtschaften und Haushalten

- Die Herstellung, den Verkauf, die Verteilung und den Verbrauch von Gütern bezeichnet man als „**Wirtschaft**“ („**Ökonomie**“).
- Auch „**Dienstleistungen**“ gehören zur Wirtschaft, das sind Tätigkeiten, die jemand für jemand anderen leistet (z.B. Friseur)
- Jede und jeder von uns wirtschaftet jeden Tag: Wir haben Ressourcen (Geld, Zeit, Fähigkeiten), mit denen wir „**haushalten**“ müssen; wir können „**sparen**“ und „**ausgeben**“.

## Arbeitsteilung

- In modernen Fabriken und durch Arbeitsteilung können Produkte rasch und in großer Menge produziert werden.
- Von dem Geld, das Unternehmen verdienen, müssen sie Lohn bezahlen, Investitionen tätigen und Abgaben an den Staat leisten (**Steuern**).
- Wenn die Firma gut wirtschaftet, bleibt am Ende Geld übrig: Das ist der **Gewinn**.
- Für die Firmen ist es wichtig, dass die Leute konsumieren; Folge: Erhöhte Produktion, Wirtschaftskreislauf bleibt „in Schwung“.

## Angebot und Nachfrage

- Je mehr Menschen eine Ware haben wollen, desto mehr wird davon hergestellt:  
Die Nachfrage bestimmt das Angebot.
- Das wirkt sich natürlich auch auf die Preise für die Produkte aus: Hohe Nachfrage und wenig Angebot führt zu höheren Preisen; wenig Nachfrage und viel Angebot zu niedrigeren Preisen.

# Wir machen uns die Welt, wie es der Wirtschaft gefällt?



© istock.com / pixinoo

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)





## Wirtschaftssysteme im Vergleich

- Unsere Gesellschaft und unser Alltag sind davon geprägt, wie unsere Wirtschaft funktioniert.  
<-> Die Formen des Wirtschaftens sind von gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen abhängig.
- Grobe Unterteilung zwischen zwei verschiedenen Wirtschaftssystemen:
  - **Marktwirtschaft:** Prinzip von Angebot und Nachfrage. Der Staat greift nicht ein.
  - **Planwirtschaft:** Alle Waren, Preise und Löhne werden vom Staat geplant und zentral festgelegt.

## Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftsleistungen

- Wirtschaftlicher Messwert, um Länder miteinander zu vergleichen: **Bruttoinlandsprodukt**.
- Bruttoinlandsprodukt (BIP) = Gesamtsumme aller Güter und Dienstleistungen eines Landes, die während eines Jahres erwirtschaftet werden.
- Österreich ist bezogen auf das „BIP pro Kopf“ auf Platz 20 der reichsten Länder der Welt.

[www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at)



## Wirtschaftsräume und Handelsabkommen

- Für länderübergreifende Wirtschaftsbeziehungen (Import/Export) braucht es zuvor vereinbarte Regelungen, sogenannte **Handelsabkommen**.
- Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR) hat das Ziel, dass der Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Geld und Personen nicht durch Gesetze oder Zölle eingeschränkt wird.
- Der EWR ist der größte Wirtschaftsmarkt der Welt, dort findet fast die Hälfte des gesamten Welthandels statt.

## Wirtschaftsräume und Handelsabkommen (2)

- EWR-Mitglieder: Alle EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein und Norwegen.
- Die Regeln für den Handel von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen werden vor allem von der **WTO, der World Trade Organization**, überwacht.
- Die WTO hat das Ziel, die weltweite wirtschaftliche Zusammenarbeit zu regeln und zu erleichtern und trifft Entscheidungen in Streitfällen zwischen Staaten, wenn es um Handelsfragen geht.

## Wirtschaftswachstum und Wirtschaftskrisen

- Immer mehr Waren, immer mehr Arbeit und immer mehr Geld, um die Waren zu kaufen = Idee des Wirtschaftswachstums.
- Weniger verkaufte Waren, weniger Arbeit und Geld, um die Waren zu kaufen -> Folge: **Rezession**, ein Rückgang des Wirtschaftswachstums oder eine Wirtschaftskrise.
- Wege aus der Krise: Steuersenkung -> Menschen haben wieder mehr Geld zum Einkaufen und Firmen können wieder mehr produzieren.
- Eine Timeline der Weltwirtschaftskrisen findest du auf der [DemokratieWEBstatt](https://www.demokratiewebstatt.at).

[www.demokratiewebstatt.at](https://www.demokratiewebstatt.at)



# Was die Wirtschaft alles schafft



© istock.com / leszekglasner

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)



## Wirtschaftssektoren und Unternehmen

- › **Primärer Sektor** (Abbau und Gewinnung von Rohstoffen, z.B. Holz)
  - › **Sekundärer Sektor** (Weiterverarbeitung von Rohstoffen, z.B. Industrie, Handwerk)
  - › **Tertiärer Sektor** (Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, z.B. Handel, Friseur)
- 
- Der Online-Handel boomt, hat aber auch negative Seiten, z.B. die hohe Umweltbelastung.
  - Tipps für weniger Umweltbelastung beim Online-Einkauf findest du auf der [DemokratieWEBstatt](https://www.demokratiewebstatt.at).

[www.demokratiewebstatt.at](https://www.demokratiewebstatt.at)



# Wirtschaft und Ökologie



© Clipdealer / wajan

[Zum Kapitel auf der DemokratieWEBstatt](#)





## „Fast Fashion“ als Schreckgespenst

- „Fast Fashion“: Riesige Konzerne produzieren und verkaufen Kleidung billigst, damit sie maximalen Profit erwirtschaften.
- Folge: Menschen müssen unter extrem schlechten Bedingungen arbeiten, die Herstellung und der Transport schaden unserer Umwelt.
- JedeR von uns kann weniger konsumieren, Kleidung gebraucht kaufen und darauf achten, wo sie herkommt.
- Was die Politik tun kann: z.B. eine „Ökosteuer“ einführen. Mehr Infos darüber findest du auf der [DemokratieWEBstatt](http://DemokratieWEBstatt).

[www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at)



## Nachhaltige Wirtschaft als langfristiges Ziel

- „**Green Economy**“: Unternehmen wirtschaften nachhaltig und orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs)
- Gleichgewicht zwischen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit
  - › **Ökologische Nachhaltigkeit** (z.B. Nutzung erneuerbarer Energien)
  - › **Soziale Nachhaltigkeit** (z.B. Gleichberechtigung von Männern und Frauen)
  - › **Ökonomische Nachhaltigkeit** (z.B. KundInnenbindung durch Fokus auf Nachhaltigkeit)

# Diskussionsfragen

- Der Online-Handel boomt – die lokale Wirtschaft leidet
  - › Kaufst du Produkte online? Wenn ja, welche Produkte sind das und wie oft machst du das?
  - › Auf welchen Plattformen kaufst du Produkte ein? Achtest du auf die Herkunft des Produkts?  
*Tipp:* Probiere die Suchmaschinen „[Krawutzi](#)“ oder „[shöpping](#)“ aus, wo du überwiegend bei Online-Shops aus Österreich bestellen kannst.
  - › Was sind für dich die Vorteile des Online-Handels? Welche Nachteile gibt es?
  - › Recherchierst du vor dem Kauf, ob du das Produkt auch vor Ort in einem Geschäft kaufen könntest?
  - › Hast du schon einmal den Lieferweg deiner Paketsendung „nachverfolgt“ und geschaut, welche Reise dein Paket zurückgelegt hat, bevor es zu dir kommt?